

Burgfriedensstein Eggenburg

Beschreibung: Die Grenzen der landesfürstlichen Stadt Eggenburg wurden beginnend ab 1524 und dann vermehrt in der ersten Hälfte des 18. Jhdts durch Burgfriedenssteine vermarket. Von diesen Burgfriedens- und Freiheitsgrenzsteinen sind heute noch 76 im Gelände vorhanden.

Historie: Eggenburg als landesfürstliche Stadt wurde 1125 erstmalig urkundlich erwähnt, seine Stadtrechte von Rudolf von Habsburg 1277 erneuert. Im Zuge eines Rechtsstreits zwischen der Stadt und dem landesfürstlichen Pfleger kam es 1524 im Auftrag von Erzherzog Ferdinand zur Beurkundung einer neuen Stadtordnung, mit der die Aufgaben und Grenzen des Landgerichts und des Stadtgerichts geregelt wurden. Der Zuständigkeitsbereich des Stadtgerichts wurde durch Setzung von Burgfriedenssteinen festgelegt.

Quelle: Steininger ua., Die historischen Burgfriedens- und Freiheitsgrenzsteine der landesfürstlichen Stadt Eggenburg, Horn 2019



Der Grenzstein zeigt das Stadtwappen von Eggenburg und die Jahreszahl 1719 der Grenzsteinsetzung.



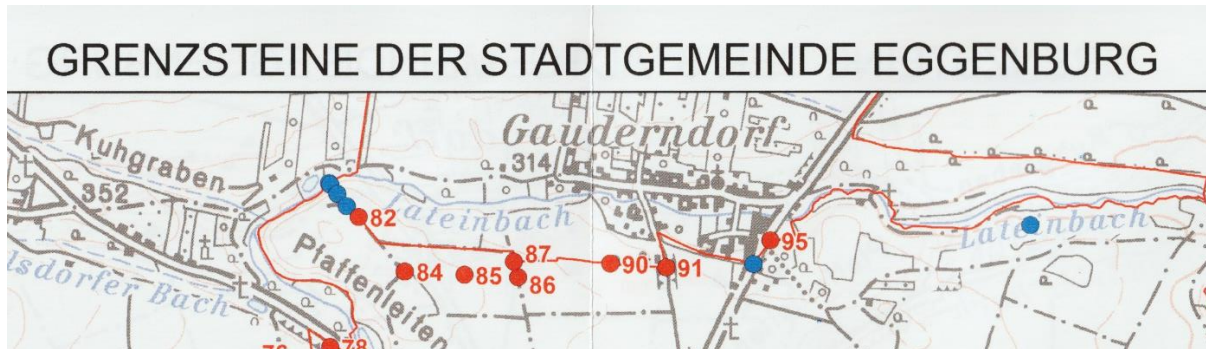
Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich das Wappen des Stiftes Melk, das die Grundherrschaft über Gauderndorf hatte, die Initialen G M (für Gauderndorf Melk) und G D (für Gauderndorf) sowie die Nr. 87 von der Nummerierung der Grenzsteine im Jahr 1787.

Fotos: F. Steininger

Lage:

BMN 34	Rechtswert 711930,1	Hochwert 391219,9
WGS84	Rechtswert 15°48'55,3"	Hochwert 48°39'28,2"

Der Grenzstein steht an der Grenze der Katastralgemeinden Eggenburg und Gauderndorf



Karte: BEV und R. Roetzel